

PRESSEMITTEILUNG

22 Jahre erfolgreiche Werkstoff- und Verfahrensentwicklung für unsere Partner – Die Neue Materialien Bayreuth GmbH feiert Jubiläum

Ein echter Grund zum Feiern: Im Jahr 2022 besteht die Neue Materialien Bayreuth GmbH seit nunmehr 22 Jahren. Dieses Jubiläum wurde am 06. Juli im Kreise der Gesellschafter, Partner, Unterstützer, Freunde und natürlich auch der Mitarbeitenden nach allen Regeln der Kunst gefeiert.



© NMB

Freuen sich über das fränkische Erfolgsprojekt: Prof. Holger Ruckdäschel (Geschäftsführer Neue Materialien Bayreuth GmbH) Mitte, Dr. Eric Zwintz (Bayerisches Wirtschaftsministerium), Dr. Thomas Neumeyer (Bereichsleiter Kunststoffe), Prof. Uwe Glatzel (Bereichsleiter Metalle), Dr. Haneen Daoud (stellv. Bereichsleitung Metalle), Mathias Mühlbacher (stellv. Bereichsleitung Kunststoffe), Sebastian Herrmann (Kaufm. Leiter) von rechts

Mit über 100 Gästen feierte die Neue Materialien Bayreuth GmbH (NMB) am 06. Juli 2022 ihr 22-jähriges Bestehen. Geschäftsführer Professor Holger Ruckdäschel bezeichnete in seiner Begrüßungsrede die Bayreuther Forschungseinrichtung als „einzigartiges Zentrum der Materialforschung mit spannendem Technologieportfolio, innovativen Projekten und hochmoderner Ausstattung.“

Aus Sicht des Freistaats Bayern, dem Hauptgesellschafter, bietet die NMB „durch ihre praxisorientierte und industriennahe Ausrichtung gerade mittelständischen Unternehmen Zugang zu einem fortschrittlichen, unmittelbar verwertbaren und im langfristigen Markttrend liegenden Know-how“, so Ministerialrat Dr. Eric Zwintz aus dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Der Freistaat Bayern hat bisher über 65 Millionen Euro in das fränkische Erfolgsprojekt investiert.

Mit Blick auf die künftige Entwicklung der NMB betonte Geschäftsführer Ruckdäschel, die NMB werde die notwendigen Anpassungen an die aktuellen globalen Herausforderungen als Chance verstehen und nutzen: „Ich starte gerade die Zukunftsstrategie „NMB 2030“. Es gilt, Stärken zu stärken und gleichzeitig Wachstumsfelder zu schaffen.“ Ansätze hierfür seien „Digitalisierung, Kreislaufwirtschaft und der Ausbau der Partnerlandschaft in den Zukunftsbranchen Medizintechnik, Bau, Elektrik und Elektronik.“

In den gut zwei Jahrzehnten ihres Bestehens konnte die NMB ein kontinuierliches Wachstum verzeichnen und sich mit zukunftsorientierten Themen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Materialentwicklung bis zum optimierten Bauteil – auf dem FuE-Markt fest etablieren. Das Themenspektrum der NMB umfasst im Bereich Kunststoffe Partikelschaumstoffe, thermoplastische Verbundwerkstoffe,

Spritzgießverfahren und der additive Fertigung. Im Bereich Metalle beschäftigt sich die NMB mit der metallbasierten additiven Fertigung, mit Beschichtungsverfahren durch thermisches Spritzen und Umformtechniken.

Ein wissenschaftliches Symposium am Nachmittag der Jubiläumsfeier bot Gelegenheit, sich mit den Projektpartnern und Experten der NMB über innovative Entwicklungen bei der Materialverarbeitung in den Bereichen additive Fertigung, Partikelschäume und Spritzgießen auszutauschen. Ein weiterer Schwerpunkt beschäftigte sich am Beispiel der großserientauglichen Faserverbund-Prozesskette im Technikum NMB damit, wie sich Nachhaltigkeit mit Hilfe digitaler Tools bewerten lässt.

Auf einem „Marktplatz der Innovationen“ konnten sich die Gäste vor Ort über die Ergebnisse aktueller F&E-Projekte im gesamten Themenspektrum der NMB informieren. An insgesamt 15 Stationen im Technikum standen Mitarbeiter der NMB und der Projektpartner Rede und Antwort zu additiver Fertigung mit Kunststoffen und Metallen, Spritzgießen, Umformtechnik, Partikelschäumen, thermischem Spritzen sowie Faserverbundkunststoffen.

Die Neue Materialien Bayreuth GmbH schafft nachhaltige Materiallösungen und unterstützt damit den wirtschaftlichen Erfolg ihrer Partner in den Bereichen Kunststoffe, Metalle und Werkstoffkombinationen. Dazu nutzt sie modernste Ausstattung, digitale Technologien und berücksichtigt die Anforderungen der Nachhaltigkeit.

Die Forschungseinrichtung wurde im Jahr 2000 gegründet und wird vom Freistaat Bayern und mit Regionalmitteln der EU unterstützt. Die F+E-Arbeiten erfolgen im Rahmen von Industriekooperationen oder öffentlichen Förderprogrammen.

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Ansprechpartnerin

Neue Materialien Bayreuth GmbH | www.nmbgmbh.de

Dipl.-Ing. Claudia Benedickt | E-Mail claudia.benedickt@nmbgmbh.de